



DAS GERÄUMIGE

OBJEKT
„Sidebreeze“

ARCHITEKT
Karl Daubmann

HERSTELLER
Blu Homes

In der wunderschönen Hügellandschaft nahe der kalifornischen Stadt Healdsburg steht das Projekt „Sidebreeze“ der Firma Blu Homes. Obwohl das zweistöckige Wohnhaus von innen dank seines cleveren Designs mit vier Schlafzimmern und dreieinhalb Bädern groß und geräumig wirkt, hinterlässt es insgesamt einen geringen Fußabdruck. Grüne Technologien wie die smarte Steuerung der Haustechnik integrieren sich intelligent in das moderne Design des Hauses. Temperatur, Alarmanlage, Musik, Licht und mehr können über ein Tablet

gesteuert werden. Zwei jeweils knapp fünf Meter breite Schiebetüren aus Glas geben den Blick auf das Alexander Valley frei und verbinden den Innenraum mit der äußeren Umgebung. „Sidebreeze“ ist das größte Modell und zugleich auch einer der modernsten Entwürfe von Blu Homes aus Colorado. Wie alle Häuser von Blu Homes verfügt es über das LEED-Zertifikat in Silber, energieeffiziente Geräte und eine stabile Bauweise, die sich sowohl unter der Sonne Kaliforniens bewährt hat als auch in Regionen mit Eis und Schnee. www.bluhomes.com

MASS-FERTIG

Systemhäuser sind nicht nur umweltfreundlich, sie ermöglichen ihren Bauherren auch viele Freiheiten in der Gestaltung. H.O.M.E. zeigt gute Beispiele

TEXT: JUDITH JENNER
FOTOS: RUSSEL ABRAHAM, ARTPART/
PETER KÖHLER, BRILLIANT CREEK,
CITROENROT, MARCUS GLOGER,
F. LOPEZ/LUXHAUS, LUMAR, OKAL,
BLUHOMES



Ein Haus als Energielieferant statt als Energiefresser – das ist die Idee des „Carbon Positive House (CPH)“ der australischen Firma ArchiBlox. Sie stellt Häuser aus vorgefertigten Modulen her, die den Anspruch haben, die Energie, die beim Bauen verbraucht wurde, wiederherzustellen. Das passiert etwa durch eine gute Isolierung gegen Kälte und Wärme. Die wohnlichen Energielieferanten verfügen über ein unterirdisches Kühlsystem und gut gedämmte Wände. Alle Materialien sind nachhaltig und frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen. Gründer

Dave Martin erläutert: „Gesunde Häuser sind extrem wichtig. Wir gestalten Räume, bei denen der Luftaustausch maximiert wird und die viel natürliches Licht bekommen. Für den Bau verwenden wir erneuer- und recycelbare Baumaterialien, die lange halten und mit geringem Aufwand gepflegt werden können.“ Es gibt sie in allen Größen, als allein-stehendes Haus oder als Anbau. Das „Carbon Positive House“ ist ein Ein-Zimmer-Apartment und kann als Musterhaus im australischen Victoria besichtigt werden. www.archiblox.com.au

DAS GESUNDE

OBJEKT
„Carbon Positive House“

ARCHITEKT
Bill McCorkell

HERSTELLER
Archiblox



DAS LICHTDURCHFLUTETE

OBJEKT „Hausentwurf Wuppertal“ ARCHITEKT Sven Propfen HERSTELLER OKAL

Weiße Würfel erinnern nicht nur an Bauhaus-Zeiten, sondern lassen auch zahlreiche Varianten zu, wie der kubistische Terrassen-Bungalow von OKAL beweist. Chefarchitekt Sven Propfen entschied sich bei dem Musterhaus-Entwurf für eine schlichte weiß verputzte Fassade, die von bodenhohen Fenstern unterbrochen wird. Sie schaffen einen schwellenlosen Übergang von der großzügigen Terrasse nach innen. Im Zentrum des Hauses befindet sich auf großzügigen 174 Quadratmetern der offene, helle Wohn- und Essbereich. Im Erdgeschoss ist außerdem Platz für ein Arbeitszimmer und ein Duschbad. Im Obergeschoss befinden sich das geräumige Elternschlafzimmer mit begehbarem

Kleiderschrank, zwei Kinderzimmer und ein großes Bad. Das Geschoss ist von einem 74 Quadratmeter großen Balkon umrandet. Er überdacht die beiden Terrassen des Untergeschosses.

Die Heizung läuft über eine Luft/Wasser-Wärmepumpe, kombiniert mit einer Be- und Entlüftungsanlage. Für eine niedrige Energierechnung sorgt der Energiesparmanager „myGEKKO“. Dieses preisgekrönte Regulierungssystem für Haustechnik hilft dabei, Strom zu sparen. Ausgezeichnet wurde auch das „Musterhaus Wuppertal“. Es bekam von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) 2014 die Auszeichnung in Gold für seine nachhaltige Qualität. Und beim HAUSBAU DESIGN



AWARD 2014 errang das Haus mit seiner puristischen Gestaltung und dem hohen Wohnkomfort den Spitzenplatz in der Kategorie Plusenergiehäuser. www.okal.de

DAS INTELLIGENTE

OBJEKT „Luxhaus fine“ ARCHITEKT Sebastian Winter HERSTELLER Luxhaus

Wer das Wohnen der Zukunft erfahren möchte, der muss nach Poing bei München fahren. Denn dort steht das „Luxhaus fine“. Der Würfelbau mit dem charakteristischen auskragenden Quader erzeugt dank



intelligenter Haustechnik mehr Energie, als er verbraucht. Der Komfort durch intelligente Technik beginnt schon an der Haustür: Geöffnet wird das moderne Eigenheim per Fingerscanner, Licht, Stereoanlage und Jalousien reagieren auf Sprachbefehle.

Und wie sollen diese Spielereien beim Energiesparen helfen? Zum Beispiel indem das Licht automatisch ausgeht, wenn sich niemand im Raum befindet, oder indem je nach Sonnenstand und Windstärke die Verschattung automatisch eingestellt wird. So heizt das Haus zum Beispiel im Sommer nicht unnötig auf. Mit einer App können die Bewohner sehen, wo ein Fenster geöffnet ist, und die Heizung manuell steuern.

Eine Fotovoltaikanlage liefert die gesamte Energie für die Heizung des Hauses. Das Raumklima wird durch eine Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung gesteuert. Das Musterhaus will ein Beispiel liefern, wie das Wohnen in einem Plus-Energie-Haus mit intelligenter Haustechnik aussehen kann.

Alle Häuser des Familienunternehmens Luxhaus, das sich in den vergangenen 90 Jahren von einem Sägewerk über eine Schreinerei hin zu einem Systemhaushersteller entwickelt hat, werden individuell geplant. Bei der Raumaufteilung haben die Bauherren einen fast grenzenlosen Gestaltungsspielraum. www.luxhaus.de



DAS INDIVIDUELLE

OBJEKT „Lumar BlackLine Pure W8“

ARCHITEKT SoNo Architekten

HERSTELLER Lumar



Häuser ebenso individuell wie ihre Bauherren entwirft die slowenische Firma Lumar mit ihrer Serie „BlackLine“. Hier finden Architekturbegeisterte kreative Lösungen für die eigenen Wohnbedürfnisse. Das Modell „Lumar BlackLine Pure W8“ zeichnet sich durch zwei ineinandergreifende Kuben aus. Das überkragende Dach spendet Schatten auf der ebenerdigen Terrasse. Eine weitere Terrasse befindet sich im ersten Stock. Bodenhohe Fenster sorgen dafür, dass die Räume lichtdurchflutet sind. Das gut 100 Quadratmeter große Erdgeschoss mit seiner offenen Raumgestaltung verfügt außerdem über eine großzügige Deckenhöhe. In der oberen Etage befinden sich ein größeres Schlafzimmer mit eigener Garderobe, ein Badezimmer sowie zwei kleinere Zimmer und ein zusätzliches Badezimmer. Alle Häuser der Serie „BlackLine“ sind Niedrigenergiehäuser. Die Architekten setzen bewusst auf natürliche Materialien. So kommt viel Holz zum Einsatz, das zu einem angenehmen Wohngefühl in einer modernen Umgebung beiträgt. www.lumar.si



DAS VOLLHOLZIGE

OBJEKT „Kult Piano“ HERSTELLER Magnum

Holz als Baustoff hat zahlreiche Vorteile: Es ist ein nachwachsender Rohstoff mit einem geringen CO₂-Wert, der für ein gesundes Raumklima sorgt und der sich leicht recyceln lässt. Deshalb setzt die österreichische Firma Magnum auf Vollholz. Dabei verzichtet sie bewusst auf vorgefertigte Haustypen und gestaltet für jeden Kunden eine individuelle Wohnlösung. Ein persönliches Gespräch mit einem Planer zur Bedarfsanalyse legt die

Grundlage für eine gelungene Planung. Von Anfang an haben die Spezialisten den gesamten Lebenszyklus des Baumaterials im Auge, der die Herstellung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung umfasst. Das Holz stammt aus nachhaltigem Anbau in heimischen Wäldern. Als jahrhundertealtes Baumaterial zeichnet sich Holz durch eine individuelle Struktur aus, das einen hohen Grad an Gestaltungsspielraum bietet. Zugleich setzt Magnum auf ein moder-

nes Design. So ist das zweistöckige Musterhaus „Kult Piano“ im modernen Bungalowstil mit großen Glasfronten gehalten und verfügt innen über eine zeitgemäße offene Raumaufteilung. Das Holz sorgt nach innen für ein gesundes Raumklima und nach außen für ein hohes Maß an Beständigkeit. Dank der Fertigteilhaube können sich die Bauherren über kurze Bauzeiten freuen. www.vollholzdesign.at/magnum-haeuser



DAS NATURVERBUNDENE

OBJEKT „sd121“

ARCHITEKT Matthew Stannard

HERSTELLER Stillwater Dwellings

In der Wein- und Hafenstadt Napa im US-Bundesstaat Kalifornien baute die Firma Stillwater Dwellings aus Seattle für den Unternehmer Charles Willson aus San Francisco in wunderschöner Natur einen Rückzugsort vom stressigen Stadtleben. Für ein Wohn- und Gästehaus entschied sich der Kunde für eine Variante des Modells „sd121“ mit zwei Schlafzimmern und zwei Bädern auf 335 Quadratmetern Wohnfläche. Der Bungalow zeichnet sich durch ein weit auskragendes Dach aus, das im Sommer Schatten spendet. Er entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden, der für Böden aus Marmor und Einbauten aus Holz optierte. Der Bauprozess gliedert sich bei Stillwater in drei Stufen: In einer ersten Phase wird das Baugrundstück analysiert, der Bauherr formuliert seine Wünsche, die der Architekt in die Planung einbezieht. Dann kalkuliert er die Kosten. Sobald der Vertrag steht, werden die Pläne gezeichnet und Baugenehmigungen eingeholt. In der dritten Phase werden die benötigten Elemente hergestellt und das Haus einschließlich der Zufahrten gebaut. Bei der Innenausstattung können die Kunden zwischen Ausführungen in verschiedenen Stilrichtungen wählen. Für Stillwater Dwellings steht eine energieeffiziente Bauweise an erster Stelle. Durch die Konstruktion aus vorgefertigten Einzelteilen fallen auf der Baustelle weniger als die Hälfte Abfälle an als bei herkömmlicher Bauweise. Außerdem geht es deutlich schneller. www.stillwaterdwellings.com





DAS TRANSPARENTE

OBJEKT „modum:“
ARCHITEKT Elmar Deichmann, Karl Eckert
HERSTELLER HUF Haus

Nach dem Baukastenprinzip funktioniert die Planung von „modum:“ von HUF Haus. Je nachdem, was und wer alles in dem Haus untergebracht werden soll, kann es aus verschiedenen Modulen zusammengestellt werden. Das hat gleich zwei Vorteile:

Erstens lässt es sich flexibel planen, zweitens in relativ kurzer Zeit bauen. Auch die Raumausstattung bestimmt der Bauherr selbst, wobei bereits eine hochwertige Grundausstattung vorgesehen ist. Zu dieser gehört, dass das Haus als Effizienzhaus 55 geplant wird, auf Wunsch kann es auch als Plus-Energie-Haus gebaut werden. Wie bei den anderen Modellen von HUF Haus entstand der Entwurf auf der Basis einer innovativen Fachwerkachitektur. Die vorproduzierten Wandelemente sind so konzipiert, dass Wärmebrücken auf ein Minimum reduziert werden. Die Fenster sind mit einer Dreifach-Wärmeschutz-Verglasung gedämmt. Das Haus wird mit einer hocheffizienten Luft/Wasser-Wärmepumpe über eine Fußbodenheizung geheizt. Auf Wunsch können zusätzlich eine kontrollierte Wohnraumlüftungsanlage, eine Photovoltaikanlage oder eine Solaranlage zur Warmwasserversorgung installiert werden. HUF Haus hält zudem verschiedene Varianten einer intelligenten Haustechnologie bereit und berät die Bauherren dazu individuell. Wer sich vor Ort einen Eindruck von „modum:“ verschaffen möchte, kann es als Musterhaus in Hartenfels oder Wuppertal besuchen.

www.huf-haus.com





DAS EFFIZIENTE

OBJEKT „PIU“ ARCHITEKT Björn Götte, Markus Stöcklein, Patrick Frey HERSTELLER Sommerhaus Piu

Die Idee zu ihrem Haus aus Holz kam den Architekten Björn Götte, Patrick Frey und Markus Stöcklein, als sie zwei Bauwagen im Berliner Umland zu Wochenendhütten umbauten. „Viele Erfahrungen, wie man wenig Raum effizient nutzt, sind in den Entwurf eingeflossen“, sagt Björn Götte. Im Gegensatz zum Bauwagen ist das Haus geräumiger, heller und sogar winter-

fest. Für den Werkstoff Holz entschieden sich die Architekten wegen seiner nachhaltigen Eigenschaften. Die Hölzer stammen aus der Region und werden nicht chemisch behandelt. Eine Dämmung aus Zellulose sorgt für hohe Energieeffizienz. Darüber hinaus wird das Sommerhaus „PIU“ auf Wunsch mit begrüntem Dach geliefert. Der Prototyp „PIU 60“ hat 60 Quadratmeter

Wohnfläche, eine 35 Quadratmeter große überdachte Terrasse und zwei Abstellräume. Modelle zwischen 40 und 120 Quadratmetern Fläche sind ebenfalls erhältlich und als permanentes Wohnhaus geeignet. Die Innenräume lassen sich frei aufteilen. Sechs Wochen nach der Bestellung wird das Haus geliefert, der Aufbau dauert einen Tag. www.sommerhaus-piu.de



DAS TRAUMHAFTE

OBJEKT „Traumhaus im Tessin“ ARCHITEKT Martin Glauch HERSTELLER Baufritz

In der wunderschönen Umgebung des Lago Maggiore befindet sich das Projekt der Firma Baufritz. Harmonisch stehen die drei Baukörper mit Haupt-, Nebenhaus und Spa zueinander. Mit seinem großen, sorgfältig angelegten Garten fügt sich das Gebäude harmonisch in die Umgebung ein. Während es sich zum Garten hin mit einer breiten Glasfassade öffnet, ist die hochwertige Holzfassade nach außen hin streng geschlossen. Innen wurde auf eine offene Raumaufteilung geachtet: Küche, Ess- und Wohnzimmer gehen im Hauptge-

bäude ineinander über. Im Nebenhaus ist im Erdgeschoss der Fuhrpark untergebracht und darüber eine Gästewohnung. Neben einer modernen Architektur war den Bewohnern des Fertigteilhauses ein ökologischer und klimafreundlicher Bau wichtig. Daher wandten sie sich an Baufritz. Die Firma aus dem Allgäu existiert bereits seit 1896 und spezialisierte sich früh auf ökologisches Bauen. Jedes Jahr entstehen etwa 150 individuell geplante Häuser wie das Traumhaus im Tessin. Es zeichnet sich unter anderem durch eine

„XUND-E Schutzhülle“ aus, die die Belastungen durch schädlichen Elektromagnetismus minimiert. Biologisch gedämmte Wände sorgen für eine niedrige Heizkostenrechnung, Solarzellen speisen das Haus mit Strom. Der Garten wird mit Regenwasser gewässert.

Die Bemühungen von Baufritz um nachhaltiges und gesundes Wohnen blieben nicht unbemerkt: 2009 wurde der Fertigteilhaushersteller zu Deutschlands nachhaltigstem Hausbau-Unternehmen des Jahres ausgezeichnet. www.baufritz.com